

# "Das Naturkundemuseum Leipzig - Potentiale, Profil und zukünftige Aufgaben aus der Sicht des Wissenschaftlichen Beirats", ein Vortrag von Prof. Dr. W. Xylander an der Volkshochschule Leipzig am 14.11.2011

Folienpräsentation mit *partieller Wiedergabe der Ausführungen*

## Besetzung des wissenschaftlichen Beirates Naturkundemuseum Leipzig:

- Dr. Susanne Köstering:** Berlin/Potsdam, Geschäftsführerin des Museumsverbandes des Landes Brandenburg.
- Ulrike Stottrop:** Essen; Sprecherin der FG Naturwissenschaftliche Museen im Deutschen Museumsbund, Ruhrlandmuseum Essen - Leiterin Geologie / Naturkunde
- PD Dr. Martin Freiberg:** **Leipzig;** Wissenschaftlicher Leiter des Botanischen Gartens (Kustos) der Universität Leipzig
- Herr Jens Joachim und Herr Gerber:** **Leipzig,** Vertreter der Schulen
- Dr. Leo Kasek:** **Leipzig,** Freier Soziologe, Gutachter, Unterricht in der Erwachsenenbildung, Vertreter des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Dr. Matthias Mäuser:** **Bamberg,** Leiter des Naturkunde-Museums Bamberg, eines regionalen Naturkundemuseums der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (Trägerin: Lyzeumsstiftung Bamberg).
- Prof. Martin Schlegel:** **Leipzig;** Uni Leipzig, Zoologie, Professor für Molekulare Evolution und Systematik der Tiere
- Prof. Willi Xylander:** **Görlitz,** Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates, Direktor des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz

## Aufgaben des Beirates

Beratung und Begleitung des Museums bei den Aufgaben

- Sammeln/Sammlungen
  - Bewahren
  - Forschen
  - Vermitteln
- und der Schaffung der Voraussetzungen zur Erfüllung dieser Aufgaben
- Personal
  - Gebäude, "*mehr Raum für Sammlungen und Sammlungsdocumentation notwendig*"
  - Grundausstattung; "*erheblicher Mehrbedarf in der finanziellen und ideellen Grundausstattung*"
  - Profil/ Sammlungs- und Ausstellungs?

## Naturkundemuseum Leipzig

### **Das Naturkundemuseum Leipzig - Ein kurzes Profil**

- Naturkundemuseum mit bürgerschaftlichem Ursprung
- in einer ehemaligen Schule am Ring
- Träger: Stadt Leipzig
- Mitarbeiter: ca. 10
- Wissenschaftler: ca.4
- Sammlungen für Wirbeltiere, Entomologie, Botanik, Geologie/Paläontologie, Frühgeschichte
- ca. 200.000 Sammlungsobjekte
- Sammlungsschwerpunkt: Raum Leipzig
- Ausstellungen: 1200 m<sup>2</sup>
- Wenig Sonderausstellungsfläche
- Bedroht von Schließung, Teilschließungen in den letzten Jahren

### **Stärken des Museums:**

- Großartige einmalige Sammlungen, "Sammlungen in mehrfacher Hinsicht großartig und einmalig; Sammlung der Meer ist sixtinische Madonna der Naturkundemuseen, gut dokumentierte Sammlungen als Regionalsammlungen außerordentlich wertvoll"
- Forschungsstandort Leipzig; "großes Potential in der Zusammenarbeit mit Universität Leipzig, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie (MPI-EVA), große Potenziale der Vernetzung"
- Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung
- Starker Förderverein

### **Schwächen des Museums**

- altes Gebäude, bauliche Defizite; "mangelnder Brandschutz, seit Jahren keine substanziellen Investitionen"
- keine Investitionen, Teilschließung
- Prioritäten des Trägers in andere Museumsbauten
- alte Ausstellungen, "stehen aber auch teilweise für ein Stück Kulturgeschichte; Fläche viel zu klein → gegenwärtig ca. 1.200 m<sup>2</sup> Fläche → mehr Raum für Ausstellungen und Archive notwendig" [Bemerkung Förderverein: 4.500 m<sup>2</sup> als Minimum]
- wenig Sonderausstellungsfläche, "für ein Museum, wie Leipzig sind mindestens 500 m<sup>2</sup> Sonderausstellungsfläche notwendig, besser 600 m<sup>2</sup>. Ca. 80 % der Besucher resultieren aus Sonderausstellungen."
- Vernetzung in der Forschungslandschaft; "ausbaufähig"
- personelle Unterbesetzung/Stellenabbau, "personelle Besetzung muss entsprechend dem Bedarf angepasst werden, derzeit deutlich unterbesetzt, Potenziale müssen gehoben werden; (< 10 Mitarbeiter - Görlitz hat 147 Mitarbeiter davon 69 feste Stellen)
- geringe Drittmittelinwerbung

### **Chancen**

- neues Gebäude oder Umbau mit Erweiterung, "Empfehlung Bowlingcenter oder jetziges Gebäude + Funktionsgebäude müssen geprüft werden"
- neue Ausstellungen, neues Profil
- Größe der Stadt
- Attraktivität auch für auswärtige Besucher
- Rückhalt in der Bürgerschaft
- Potentiale wissenschaftlicher Netzwerke

### **Risiken:**

- Finanzlage der Stadt Leipzig, "es wäre aber unverzeihlich, wenn man das Potenzial des Naturkundemuseums nicht nutzen würde"
- Aktuelle Gebäudesituation
- Verzögerung in der Personalentscheidung, "dringend zeitnahe Entscheidungen notwendig"
- Konkurrenz zum Zoo (?), "da Besucher aus gleichen Bevölkerungsgruppen, aber eigentlich eher Chancen für Synergien"

### Leistungen für die Stadt:

- Hochwertige Bildungsangebote (Ausstellungen, Führungen, Exkursionen, Vortragsreihen, Beratung), *"internationale Wanderausstellungen als Werbeträger für die Stadt, Drittmittel dafür, Görlitz hat z.B. für internationale Wanderausstellung EU-Mittel bekommen"*
- Edutainment (Bildung und Unterhaltung - unterhaltsames Lernen) für verschiedenste Nutzergruppen
- Koordinierungsstelle und Anlaufpunkt für Naturschutzorganisationen
- Netzwerkknoten der Forschungseinrichtungen, *"internationale Tagungen als Werbeträger für die Stadt"*
- Akademische Ausbildung, *"Lehre an Hochschulen, Arbeitsplätze durch Drittmittel"*
- Attraktion für Touristen
- Werbeträger für die Stadt

### Beispiele Naturkundemuseen:

- **Senckenberg Naturmuseum** in Frankfurt am Main:

Umbaukosten ca. 20 Mio €, 2010 nahezu 517.000 Besucher, Frankfurt 625.000 EW

Für die kommenden Jahre ist geplant, die Ausstellungsflächen des Naturmuseums erheblich zu erweitern.

- **Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe:**

Umbaukosten ca. 20 Mio €, 160.000 Besucher, Karlsruhe 350.000 Einwohner

- **Museum für Naturkunde Berlin**

Baukosten ca. 60 Mio €, 700.000 Besucher, Berlin 3.450.000 EW

- **Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Museum am Löwentor und Rosenstein**

200.000 - 400.000 Besucher, Stuttgart 580.000 Einwohner

- **Museum für Naturkunde Düsseldorf**

600.000 - 1.000.000 Besucher, Düsseldorf 565.000 Einwohner

- **Deutsches Meeresmuseum Stralsund mit Ozeanum**

Baukosten für Ozeanum ca. 50 Mio €, > 1.000.000 Besucher, 70.000 Einwohner

### aktueller Klärungsbedarf:

- Standortentscheidung
- Personalentwicklung, *"Personaldecke muss umgehend gestärkt werden mit jungen Wissenschaftlern"*
- Profilentwicklung, *"Ausstellungskonzeption muss angepasst werden an Nutzergruppen; mögliche sind Familien, Schüler, Universitäten; daraus Hauptgruppe zur Profilierung festlegen; in Görlitz gehören die Familien zur primären Ansprache der Dauerausstellung"*
- Ausstellungskonzeption *"Koordinator arbeitet mit Dr. Schlatter zusammen, Ausstellungsentwicklung muss von bisherigen und neuen Mitarbeitern kommen"*